



Cateye hat zwei neue Radcomputer im Programm, bei denen die Geschwindigkeit per GPS erfasst wird. Somit entfällt der Geschwindigkeitssensor nebst Speichenmagnet.

Als besonderes Schmankerl dient er auch als GPS-Tracker und schreibt die gefahrenen Touren mit.

Zu Hause lassen sich diese bequem in Karten laden und inklusive Streckenprofil anzeigen.

Rund-ums-Rad stand die abgespeckte Version, der **Stealth CC-GL10** zum Test zur Verfügung.



Foto: Rund-ums-Rad

Erster Eindruck



Foto: Rund-ums-Rad

Der Stealth CC-GL10 kommt in einer kleinen, ansprechenden Verpackung inkl. Halterung und USB Verbindungskabel. Eine Batterie sucht man vergebens - der Stealth CC-GL10 verfügt über einen eingebauten Akku, der über das USB-Kabel am PC aufgeladen wird. Ein farbiges, mehrsprachiges Falblatt erklärt mit Bildern die Funktionen sowie die Befestigung am Rad. Ein detailliertes Manual steht in



deutscher Sprache auf der Cateye Internetseite zum Download bereit.

Das Display teilt sich in drei Bereiche auf: Im oberen Bereich wird der Satellitenempfang sowie die aktuell gefahrene Geschwindigkeit angezeigt. Der mittlere, blaue Bereich, dient zur Anzeige der Uhrzeit und im unteren Bereich werden die verschiedenen Werte wie gefahrene Zeit, Durchschnittsgeschwindigkeit, Gesamtkilometer, Tageskilometer und Maximalgeschwindigkeit angezeigt.

Der CC-GL10 verfügt über keine Herz- und Trittfrequenzfunktion. Diese sind im CC-GL50 integriert und korrespondieren mit jedem Ant+ Sensor.



Montage

Leichter geht es nicht mehr. Den patentierten FlexTight™ Adapter mittels einer Rändelmutter am Lenker oder dem Vorbau befestigen, den Computer aufstecken und - fertig.

Um den Lenker oder den Vorbau vor Beschädigungen zu schützen aber auch um einen guten Sitz zu garantieren, wird innen auf dem Halter ein mitgeliefertes Gummipad geklebt.

Praxis

[ads1]Nachdem die nötigen Einstellungen wie Einheiten, Zeitzone, Sommerzeit sowie 12 oder 24h Anzeige gemacht wurden, kann es schon losgehen. Da das Gerät via GPS arbeitet, entfällt auch die Einstellung des Radumfangs sowie das Stellen der Uhr. Der Radumfang kann aber in der Software CateyeSync editiert und auf dem Radcomputer rückgespeichert werden.

Binnen weniger Sekunden hat der Stealth CC-GL10 Kontakt zum Satelliten. Angezeigt wird dies im oberen Displaydrittel durch ein Satellitensymbol mit Empfangswellen.

Sobald man losfährt startet der Computer automatisch und zeigt die gefahrene Geschwindigkeit an. Auf dem großen Display sind die angezeigten Werte jederzeit sehr gut zu erkennen.

Die komplette Steuerung des Computers erfolgt mit nur einer zentralen Taste. Sie dient zum Durchklicken der verschiedenen Anzeigen wie Tageskilometer, gefahrene Zeit, Maximal- sowie Durchschnittsgeschwindigkeit oder Gesamtkilometer und zur Speicherung der gefahrenen Tour. Dazu muss sie länger als 2 Sekunden gedrückt werden. Die angezeigten Werte werden dabei zurückgesetzt und sämtliche bis dahin erfassten Messwerte als Tourdaten gespeichert.

Das Display wird zeigt nun wieder lauter Nullen. Erhalten bleibt nur die Kilometeranzeige unter Teilstrecke 2 (**Dst2**) und die Gesamtkilometer.

Die Werte unter Dst2 müssen separat zurückgesetzt werden, indem man Dst2 anwählt und wiederum die Taste länger als 2 Sekunden lang gedrückt hält. Die Daten unter Dst2 werden nicht als Tourdaten gespeichert.

Auf diese Weise kann man über mehrere Tage die gefahrenen Touren speichern und dann später in der Software CateyeSync speichern und in CateyeAtlas ansehen bzw. auswerten. Es können maximal 250 Touren im Stealth 10 gespeichert werden.

Die Bedienung des CC-GL10 ist mit der zentralen Taste kinderleicht und das Funktionsprinzip schnell



verinnerlicht.

Um auch bei Dunkelheit immer informiert zu sein, kann man beim Stealth eine sogenannte Nachtzeit eingeben. Bei Erreichen dieser Zeit leuchtet die Hintergrundbeleuchtung des Displays ständig. Die Akkulaufzeit ist auch für längere Touren ausreichend. Je nachdem, welches Aufzeichnungsintervall gewählt wurde, hält der Akku zwischen ca. 12 und 60 Stunden.

Software

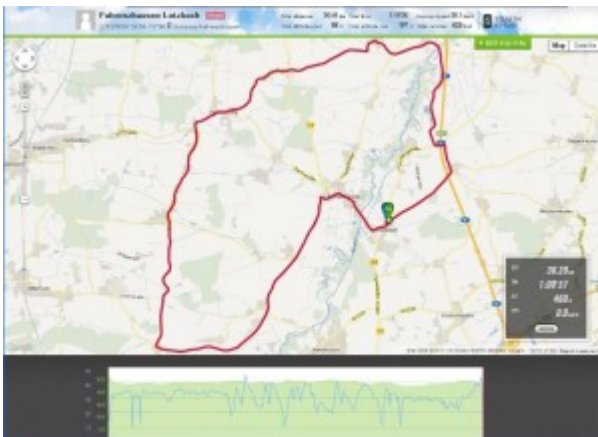


Die Software CateyeSync steht auf der Cateye Internetseite kostenlos zum Download bereit. Bei der Installation wird auch die Software AdobeAir mit installiert. Danach kann man seine Touren schon mal auf den PC laden und verwalten, oder sich einen GPX-File seiner Tour zu generieren.



Um die Vorzüge des CateyeAtlas zu nutzen muss man sich einen Account anlegen. Dann aber lassen sich alle Touren komfortabel verwalten, editieren und auf einer Karte anzeigen. Achtung: Nach dem Download der Tour auf den PC wird diese im Radcomputer automatisch gelöscht!

Wird eine Tour aufgerufen oder eine eventuelle Editierung beendet, fährt ein grüner Punkt die Strecke ab. Zeitgleich werden die zu jedem Streckenpunkt erzielten Werte angezeigt. Sollte unterwegs eine Pause eingelegt werden, so verharrt auch der Punkt eine Weile an dieser Stelle. Alles in allem eine schöne Sache zumal man seine Touren auch öffentlich stellen kann, sodass auch andere davon partizipieren können.



Fazit

Eine pfiffige wie einfache und unkomplizierte Lösung, um erstens über die wichtigsten Daten beim Radfahren informiert zu werden und zweitens noch zusätzlich die gefahrenen Touren aufzuzeichnen und für eine spätere Auswertung abzuspeichern. Sehr gut hat mir dabei die Aufbereitung der Daten unter CateyeAtlas gefallen und



die Möglichkeit die Daten als GPX-File zu exportieren. Dabei sollte die Speicherung von bis zu 250 Touren für alle Situationen ausreichen.

Ob Tourenfahrer oder Gelegenheitstäter, ob für das City oder Stadtrad hier reicht der CC-GL10 völlig aus. Dem sportlich Ambitionierten (Renn)Radfahrer sei aber der CC-GL50 ans Herz gelegt, da dieser noch zusätzlich Herz- und Trittfrequenz aufzeichnen kann. Für Motorradfahrer ist er eher ungeeignet, da die Geschwindigkeitsanzeige bei 105 km/h abbricht.

- CC-GL10 UVP 119,95 €
- CC-GL50 UVP 139,99 €

Weitere Infos unter <http://www.cateye.com/de/>

Service

Ich hatte anfangs das Problem, dass die CateyeSync-Software keine Verbindung zum Radcomputer herstellen konnte und ich somit auch keine Touren auf den Rechner herunterladen konnte.

Der daraufhin eingeschaltete Cateye-Service beim deutschen Importeur Paul Lange reagierte sofort auf meine Anfrage und unterstützte mich sehr gut. Es wurde mir sogar angeboten, das Gerät zu einer Funktionsüberprüfung einzusenden.

Nach erfolgter, positiver Überprüfung bekam ich die GPX-Dateien von meinen auf dem Computer befindlichen Touren per E-Mail zugesandt. Einen dicken Daumen nach oben für so viel Einsatz!

Letztendlich war eine zu scharf eingestellte Firewall schuld an dem Verbindungsproblem und der Datenupload funktionierte dann doch noch, wie man an den Screenshots erkennen kann.

